

## Krisenstimmung in den USA: Demokratie in Gefahr vor den Wahlen 2024?

Der Artikel beleuchtet die aktuelle politische Lage in den USA am 18.04.2025, einschließlich der Herausforderungen für die Demokratie und Asylanträge.



Die USA, lange Zeit als Symbol für Demokratie und Freiheit angesehen, erleben gegenwärtig eine politische Wende, die an der Grundfesten ihrer demokratischen Institutionen rüttelt. Entwicklungen unter der Präsidentschaft von Donald Trump werfen ernsthafte Zweifel an dieser Wahrnehmung auf. Wie [derwesten.de](https://www.derwesten.de) berichtet, warnt Karl Kopp, Geschäftsführer von Pro Asyl, vor einem autoritären Backlash, der sich in der westlichen Welt zeigen könnte.

Die Situation wird zusätzlich dadurch kompliziert, dass immer mehr US-Bürger über Asylanträge nachdenken. Bisher sind solche Anträge von US-Staatsangehörigen in Deutschland jedoch extrem selten. Eine Sprecherin des Bundesamtes für Migration

und Flüchtlinge (BAMF) bestätigte, dass bislang kaum Anträge aus den USA eingegangen sind. Wiebke Judith, rechtspolitische Sprecherin von Pro Asyl, betont die Notwendigkeit einer unvoreingenommenen Prüfung dieser Anträge. Es sei derzeit zu früh, um über die Erfolgschancen zu spekulieren.

## **Politische Mobilität und Unsicherheit**

Judith vermutet, dass US-Bürger, die sich unsicher fühlen, zunächst versuchen werden, über Studien- oder Arbeitsvisa in andere Länder zu gelangen. Ein ähnliches Verhalten sei auch bei Asylsuchenden aus der Türkei zu beobachten, insbesondere bei Akademikern. Das Asylverfahren wird oft als letzter Ausweg angesehen, was die Schutzquote für US-amerikanische Antragsteller von 3,8 auf 12,5 Prozent erhöhte.

Die Rahmenbedingungen für Asylanträge könnten sich durch zukünftige politische Spannungen weiter verändern. Eine seriöse Prognose zur Entwicklung der Schutzquote ist derzeit nicht möglich, doch wird jede Bewerbung einzeln geprüft. Mehrere Faktoren könnten in den kommenden Monaten zu einem Anstieg der Anträge aus den USA führen.

## **Neue Migrationsregelungen und rechtliche Auseinandersetzungen**

In den USA zeigt sich die Situation an der Südgrenze als zunehmend angespannt. Ein US-Gericht hat eine Migrationsregelung der Biden-Regierung gekippt, die Migranten vom Asylrecht ausschloss, wenn sie die Grenze illegal überquerten oder in einem anderen Land keinen Asylantrag stellten. **Tagesschau.de** berichtet, dass US-Bundesrichter Jon Tigar aus Kalifornien diese Regelung blockierte. Der Richter gab der Regierung zwei Wochen Zeit für eine Berufung.

Die neuen Vorschriften, die als Ersatz für die unter Trump eingeführten Regeln (Title 42) dienen, erlauben eine rasche

Zurückweisung von Migranten. Diese Entwicklung wirkt sich insbesondere auf Staatsbürger Mexikos aus, die ohne vorherige Durchreise eines Drittstaates an die US-Grenze gelangen können. Viele Interessensgruppen klagten gegen die neuen Regeln, da sie verstoßen würden, und Richter Tigar gab den Klägern Recht.

## **Politische Polarisierung und gesellschaftliche Spaltung**

Der gesellschaftliche Kontext wird von einer dramatischen politischen Polarisierung geprägt. Unabhängig vom Ausgang der Präsidentschaftswahlen am 5. November 2024 deuten politische Trends auf eine bevorstehende Demokratiekrise hin, die sich auch auf Migration auswirken könnte. Laut [swp-berlin.org](https://www.swp-berlin.org) könnte eine Wiederwahl von Trump die Schwächung demokratischer Institutionen beschleunigen. Bereits jetzt führt der Vertrauensverlust in die Integrität von Wahlen und die Rolle des Kongresses zu einer tiefen Spaltung in der Gesellschaft.

Die politischen Auseinandersetzungen werden als existenziell wahrgenommen, während die Kontrolle über die Institutionen schwindet. Der Sturm auf das Kapitol am 6. Januar 2021 markierte einen Wendepunkt, der die Tradition des friedlichen Machtübergangs in den USA gefährdete. Viele Republikaner weigern sich, Joe Biden als rechtmäßigen Präsidenten anzusehen, was die Spannungen weiter verschärft.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Entwicklungen in den USA sowohl interne als auch externe Auswirkungen auf die Migration und Asylverfahren haben könnten. Die gegenwärtige Unsicherheit verstärkt nicht nur die Reflexion über demokratische Werte, sondern könnte auch zu einer Zunahme der Anträge aus den USA führen.

Details

**Quellen**

- [www.derwesten.de](http://www.derwesten.de)
- [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](http://aktuelle-nachrichten.net)**